

- Psychohistorie, Gruppenphantasien und Krieg
- Gruppenfantasien und Gewalt (Band 1)
- Psychohistorie und Persönlichkeitsstruktur (Band 2)
- Trauma, gesellschaftliche Unbewußtheit und Friedenskompetenz (Band 3)
- Psychohistorie und Politik (Band 4)
- Symbolik, gesellschaftliche Irrationalität und Psychohistorie (Band 5)
- Fundamentalismus und gesellschaftliche Destruktivität (Band 6)
- Emotionale Strukturen, Nationen und Kriege (Band 7)
- Kindheit, gesellschaftliche Entwicklung und kollektive Fantasien (Band 8)
- Psychohistorie und Globalisierung (Band 9)
- Psychologie der Finanzkrise (Band 10)
- Psychohistorie der Krise (Band 11)
- Wurzeln und Barrieren von Bezogenheit (Band 12)
- Die Kinder der Kriegskinder (Band 13)
- Gespaltene Gesellschaft und die Zukunft von Kindheit (Band 14)
- Entwurzelung – Bindung – Transformation (Band 15)
- Verantwortung für unsere Gefühle. Die emotionale Dimension der Aufklärung (Band 16)

Bezug über Mattes-Verlag ([www.mattes.de](http://www.mattes.de)) Heidelberg

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Zsuzsanna Agora** (Kiss), Dr. phil.  
Aidinger János u.18 I/3, H-7632 Pécs  
[kiss.zsuzsanna@pte.hu](mailto:kiss.zsuzsanna@pte.hu)  
[dr.susanna.kiss@gmail.com](mailto:dr.susanna.kiss@gmail.com)

**Kornelia Apeldorn**, Dr. med.  
Am Wittbender Tor 1, 56727 Mayen  
[Kornelia.apeldorn@gmx.de](mailto:Kornelia.apeldorn@gmx.de)

**Till Bastian**, Dr. med.  
Fachklinik Wollmarshöhe, 88285 Wollmarshöhe  
[t.bastian@wollmarshoehe.de](mailto:t.bastian@wollmarshoehe.de)

**Klaus Evertz**  
Neusserstraße 569/Hinterhaus, 50737 Köln  
[KlausEvertz@t-online.de](mailto:KlausEvertz@t-online.de)

**Florian Galler**  
Steinhaldenstrasse 68, CH-8002 Zürich  
[Florian.Galler@outlook.com](mailto:Florian.Galler@outlook.com)

**Roland Heinzel**, Dr. med. Dipl.-Psych.  
Reitergäßle 15, 78256 Steißlingen  
[rolhei@t-online.de](mailto:rolhei@t-online.de)

**Ludwig Janus**, Dr. med.  
Jahnstraße 46, 69221 Dossenheim  
[Janus.Ludwig@gmail.com](mailto:Janus.Ludwig@gmail.com)

**Rolf Kaufmann**  
Zeltweg 9, CH-8032 Zürich  
[Rolf.Kaufmann@bluewin.ch](mailto:Rolf.Kaufmann@bluewin.ch)

**Gunhild Knöbl**  
Schulstraße 33, 67722 Winnweiler  
[swimbaby@web.de](mailto:swimbaby@web.de)

**Christian Lackner**  
Reauz 59, A-9074 Keutschach  
[Christian.Lackner@aau.at](mailto:Christian.Lackner@aau.at)

**Peter Petschauer**, Prof. Dr. phil.  
143 East Glendale Drive, Boone, NC 28607, USA  
[petschauerpw@appstate.edu](mailto:petschauerpw@appstate.edu)

**Heinrich Reiß**  
Am Holzacker 178, 91126 Wolkersdorf-Schwabach  
[hpmReiss@t-online.de](mailto:hpmReiss@t-online.de)

**Gudrun Sahlender-Wulf**  
Klaus-Grothe-Straße 9, 26131 Oldenburg  
[sahlenderwulf@t-online.de](mailto:sahlenderwulf@t-online.de)

**Anna Sieben**, Dr. rer. soc.  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum  
[Anna.Sieben@rub.de](mailto:Anna.Sieben@rub.de)

**Doris Stopp**, Dr. med.  
Grimmelshausenstraße 12, 77654 Offenburg  
[Doris.Stopp1@gmx.de](mailto:Doris.Stopp1@gmx.de)

**Jürgen Straub**, Prof. Dr. phil.  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum  
[Juergen.straub@rub.de](mailto:Juergen.straub@rub.de)

**Gerhard Wanner**, Univ.-Prof. MMA. Dr.  
Postfach 177, A-6800 Feldkirch  
[apollon@aon.at](mailto:apollon@aon.at)

**Michael Wolf**, Prof. Dr. phil.  
Malßstraße 1, 60320 Frankfurt  
[DrMichaelWolf@gmx.de](mailto:DrMichaelWolf@gmx.de)

**Ernst-August Zurborn**  
Keplerstraße 14 D, 22765 Hamburg  
[zurborn@arcor.de](mailto:zurborn@arcor.de)

## Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Dr. med. Ludwig Janus, E-Mail: [janus.ludwig@gmail.com](mailto:janus.ludwig@gmail.com)  
Götz Egloff, E-Mail: [Goetz.Egloff@web.de](mailto:Goetz.Egloff@web.de)

## Tagungsort

Institut für Medizinische Psychologie, Seiteneingang  
Bergheimer Straße 20, 69115 Heidelberg

## Information und Organisation

Dr. Axel Bischoff  
Friedhofweg 8  
69118 Heidelberg-Ziegelhausen  
Telefon: 06221 892729 Telefax: 06221 892730  
E-Mail: [info@psychohistorie.de](mailto:info@psychohistorie.de)

## Teilnahmegebühren bis 1.2.2017 Tageskasse

Gesamte Tagung inkl. Kaffee		
Nichtmitglieder	200,- €	220,- €
Mitglieder (GPPP)	180,- €	200,- €
Ermäßigte (nur mit Nachweis)	80,- €	100,- €
Studierende, Schüler/innen,	40,- €	50,- €

## Anmeldung

Durch Überweisung der Tagungsgebühr bis spätestens 1.2.2017 auf das Konto »Deutsche Gesellschaft für Psychohistorische Forschung« – Sparkasse Heidelberg, IBAN: DE22 6725 0020 0004 2525 78, BIC: SOLADES1HDB  
Kennwort: Psychohistorientagung 2017

Spätere Anmeldungen bitte als formlose Nachricht per E-Mail an Dr. Axel Bischoff ([info@psychohistorie.de](mailto:info@psychohistorie.de)) und Bezahlung an der Tageskasse.

## Zertifizierung für Psychotherapeuten und Ärzte

18 Fortbildungspunkte wurden bei der Ärztekammer Baden-Württemberg beantragt.

## Zimmervermittlung

Tourist Information am Neckarmünzplatz  
Obere Neckarstraße 31 - 33, 69117 Heidelberg  
Tel. 06221 5840244 oder 06221 5840245  
<http://www.heidelberg-marketing.de>

# GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOHISTORIE UND POLITISCHE PSYCHOLOGIE (GPPP)



**Der Wandel der  
Identitätsstrukturen und  
Beziehungen im Laufe der  
Geschichte -  
gesellschaftliche und  
politische Prozesse verstehen**

**31. Jahrestagung  
17. – 19. März 2017  
Heidelberg**

## ZUM TAGUNGSTHEMA

### Einführung in das Thema

#### **Der Wandel der Identitätsstrukturen und Beziehungen im Laufe der Geschichte - gesellschaftliche und politische Prozesse verstehen**

Eine wesentliche Dimension in der Geschichte ist der Wandel der Art, wie die Menschen sich selbst und die Welt verstehen. Dies findet seinen Niederschlag in den gesellschaftlichen Strukturen und deren Wandlungen. Das ist das Thema der üblichen Geschichtsforschung. Doch es ist heute auf dem Hintergrund der psychohistorischen Forschungen von Lloyd deMause, Willy Obrist, Georg Oesterdiekhoff und anderen möglich, diesen Wandel des Selbst- und Welterlebens gewissermaßen auch von innen her zu beschreiben.

Eine Linie der Veränderung ist der Wandel der Gefühlsregulation von einer Regulation in Bezug auf geistliche oder weltliche Autoritäten hin zu einer persönlicheren Verantwortung für die eigenen Gefühle. Auch in den Bereichen der Moral, des Denkens, der Gestaltung von Beziehungen u.a. steht heute die eigene Verantwortung im Gegensatz zu früher im Vordergrund. Diese Veränderungen gehen einher mit der Relativierung der über lange Zeit vorherrschenden patriarchalen Ordnungen und Orientierungen und einer Zunahme der Bedeutung von Werten aus dem weiblichen und mütterlichen Bereich. Man könnte auch sagen, die Männer stellen Sicherheit durch Ordnung her und die Frauen eher durch Beziehung. Der erste Teil der Tagung soll der Dynamik dieses Prozesses und der Relativierung der patriarchalen Ordnungen gewidmet sein und der zweite Teil dem Versuch einer Erfassung der Bedeutung der weiblich-mütterlichen Dimension in der Geschichte und in unserem Leben.

Insgesamt ist die Tagung eine Fortsetzung der Themen der Tagungen von 2013 „Die Psychologie der Mentalitätsentwicklung – vom archaischen zum modernen Bewusstsein“ (LIT, Münster) und von 2015 „Verantwortung für unsere Gefühle – die emotionale Dimension der Aufklärung“ (Mattes, Heidelberg).

## GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOHISTORIE UND POLITISCHE PSYCHOLOGIE (GPPP) gemeinnütziger e.V.

Die hier vertretene „neue“ Psychohistorie seit den 1970er Jahren untersucht vorrangig die unbewussten Hintergründe und Wurzeln von aktuellen und historischen Entwicklungen, gesellschaftlichen Institutionen, kulturellen Normen und politischen Entscheidungen – und versteht sich so auch als Politische Psychologie. Sie überschneidet sich u.a. mit der traditionellen Volkskunde ebenso wie mit der historischen Anthropologie, der prä- und perinatalen Psychologie, der Alltagsgeschichte, der Geschichte der Mentalitäten, der französischen Annales-Schule, der angewandten Psychoanalyse und der Ethnopsychanalyse. Wir suchen das fachliche, ergänzende Gespräch mit den „Menschenwissenschaften“ wie etwa der Sozialpsychologie, aber auch den Sprach-, Sozial-, Politik-, Wirtschafts-, Kultur-, Religions-, Militär- und Rechtswissenschaften.

In der Psychohistorie nun richten wir den Blick zum einen auf die Bedeutung früher und frühester Erfahrungen und Traumata. So ergibt sich ein Forschungsschwerpunkt zur Geschichte der Kindheit und der Kindererziehung – bei dem die vielfältigen Auswirkungen ihrer historischen Evolution auf die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen deutlich gemacht werden. Einen Anstoß gebenden Erklärungsversuch stellte dabei die „psychogene Geschichtstheorie“ von Lloyd deMause dar. – Unsere Bemühungen zielen zum anderen darauf, neue Chancen des tiefenpsychologisch reflektierenden Mitwirkens an der gesellschaftlichen Meinungs- und Willensbildung zu eröffnen – in der Hoffnung, der mächtigen Sogwirkung von Feindbildern, Zerstörung und Gewalt vorzubeugen, den Werten der Solidarität und Kooperation mehr Geltung zu verschaffen.

Kurz zusammengefasst sehen wir Psychohistorie als eine Wissenschaft, die

a) die Geschichte der Kindheit einschließlich ihrer prä- und perinatalen Phänomene sowie die transgenerationale Weitergabe psychischer Strukturen und Traumatisierungen in der frühen Kindheit wie in späteren Lebensphasen und deren Verarbeitungsformen thematisiert (als Stichworte u.a.: Psychoklassen – die Evolution der Eltern-Kind-Beziehungen als eine Quelle historischen Wandels – Projektionen vs. Empathie – Container-Funktionen – Hört ihr die Kinder weinen?),

b) die historischen Motivationen in Klein- und Großgruppen, ihrer unbewusst-irrationalen Dynamiken und deren Ausagieren in der Öffentlichkeit beleuchtet (z.B. Gruppenfantasien – Wiederholungszwang – Gruppen-Trance – auserwählte Traumata und Ruhmestaten – Archetypen),

c) die Anwendung psychoanalytischer wie psychologischer (Freud, Rank, Jung, Adler, Winnicott, Klein, Erikson usw.) und hier besonders bindungstheoretischer (Attachment-) Erkenntnisse im historischen und historiographischen Prozess reflektiert.

Heinrich Reiß, Vorsitzender der GPPP

## TAGUNGSPROGRAMM

### Freitag, 17. März 2017

16.15 Heinrich Reiß

#### Eröffnung der Tagung

16.30 Ludwig Janus

#### Einführung in das Tagungsthema

17.15 Jürgen Straub

#### Moderne personale Identität

18.00 Kaffeepause

18.30 Klaus Evertz

#### Pränatale Aspekte der Kulturevolution

19.15 **Geselliges Beisammensein**

### Samstag, 18. März 2017

9.30 Rolf Kaufmann

#### Mentalitätswandel und Monotheismus

10.15 Peter Petschauer

#### Frauenbildung als Motor kulturellen Fortschritts

11.00 Kaffeepause

## TAGUNGSPROGRAMM

### Samstag, 18. März 2017

11.30 Florian Galler

#### Dynamik des Selbsthasses im psychohistorischen Prozess

12.15 Roland Heinzel

#### Von Fröschen und Spinnen: Geschlechts-Identitäten und -Konflikte zwischen archetypischen Mustern und gesellschaftlichen Entwicklungen

13.00 **Mittagspause**

14.30 Zsuzsanna Agora

#### Identität und Kindheit

15.15 Gerhard Wanner

#### Kindheit und Jugend im 19. Jahrhundert am Beispiel Vorarlbergs

16.00 **Kaffeepause**

16.30 Till Bastian

#### Warum Identität heute so schwierig ist?

17.15 Michael Wolf

#### Postheroische Identitäten

18.00 **Kaffeepause**

18.15 Christian Lackner

#### Geschlechterdifferenz aus der Sicht der Gruppendynamik.

19.00 **Mitgliederversammlung der GPPP**

20.00 **Geselliges Beisammensein**

## TAGUNGSPROGRAMM

### Sonntag, 19. März 2017

9.15 Gunhild Knöbl, Ernst-August Zurborn

#### Uraufführung des Films „Lebendige Geburt“

10.00 **Kaffeepause**

10.15 Gudrun Sahlender-Wulf

#### Wurzeln der Weiblichkeit

11.00 Doris Stopp

#### Identitätsstiftende Wirkung von Grenzen in Netzwerken, Kooperation und Integration

11.45 **Kaffeepause**

12.15 Kornelia Apeldorn

#### Wandlungen der Weiblichkeit in der neueren Geschichte

13.00 Anna Sieben

#### Wandlungen der Elternschaft seit dem 2. Weltkrieg

13.45 **Abschlussdiskussion**

14.30 **Ende der Tagung**